

Eimelrod, **Marienhagen**, Vöhl

Herda Maier, geb. Kratzenstein

geb. 7.4.1900, Nachmittags um elf Uhr, in Marienhagen

gest. 23.4.1983 in Zell am Harmersbach

Eltern:

Selig Kratzenstein und

Dina, geb. Strauß

Geschwister:

Hermann (1891-ca 1942/43)

Hedwig (1895-1942/43)

Julius (1904-nach 1950)

Wohnung:

Haus Nr. 12

Ehemann:

Josef Maier (Katholik, geb. 24.5.1896, gest. 30.4.1971)

Heirat: 14.1.1920

Kind:

Ilse, geb. ca 1920/21, heiratete später und hieß Ette. Sie wohnte bis zu ihrem Tod (ca 2003) in Biberach (Baden-Württemberg). An dem Treffen ehemaliger Vöhler Juden konnte sie aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen.

1901

Am 18. Juni wurde sie „mit Erfolg geimpft“.¹

1906-11

Im Censur-Buch der Schule zu Marienhagen heißt es, sie sei Ostern 1906 in die Schule aufgenommen worden. Als Datum wird der 23. April genannt. Im Schuljahr 1908/09 wurde sie in die Mittelstufe aufgenommen und besuchte die israelitische Schule zu Vöhl. Im Schuljahr 1910/11 besuchte sie „während des Sommers die israelitische Schule zu Vöhl“, während sie das Schuljahr 1911/12 wohl komplett dort unterrichtet wurde. Für die hier nicht genannten Schuljahre ist nicht vermerkt, wo sie den Unterricht besuchte. Möglicherweise wurde sie während dieser Jahre im Wohnort Marienhagen unterrichtet.²

1913

In der Marienhagener Schulchronik ist festgehalten, dass am 1. November 1913 zwei Kinder „jüdischer Konfession“ waren, während am 1. Mai nur evangelische Kinder die Schule besucht hatten³. Die jüdischen Kinder waren wohl Herda und Julius Kratzenstein.

1920

Herda heiratete am 14. Januar den Katholiken Josef Maier aus Süddeutschland, den sie während des 1. Weltkriegs in Marienhagen kennen gelernt hatte.

1945

Nach 1945 lebte Herda Maier in Württemberg.

¹ Quelle: Censur-Buch der Schule zu Marienhagen – Beschafft Ostern 1889; Archiv Synagoge Vöhl

² ebenda

³ Chronik der Schule Marienhagen, Seite 133